

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 44

Rubrik: Konsequenztraining

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

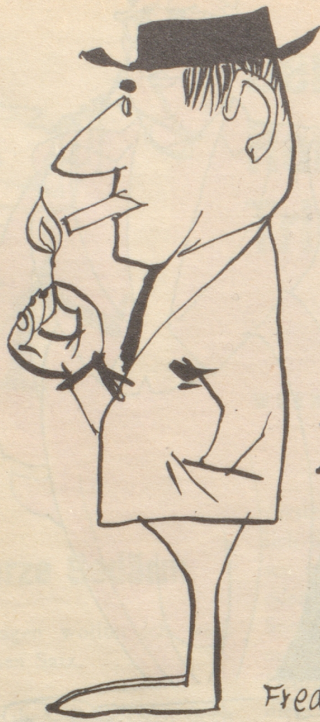
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

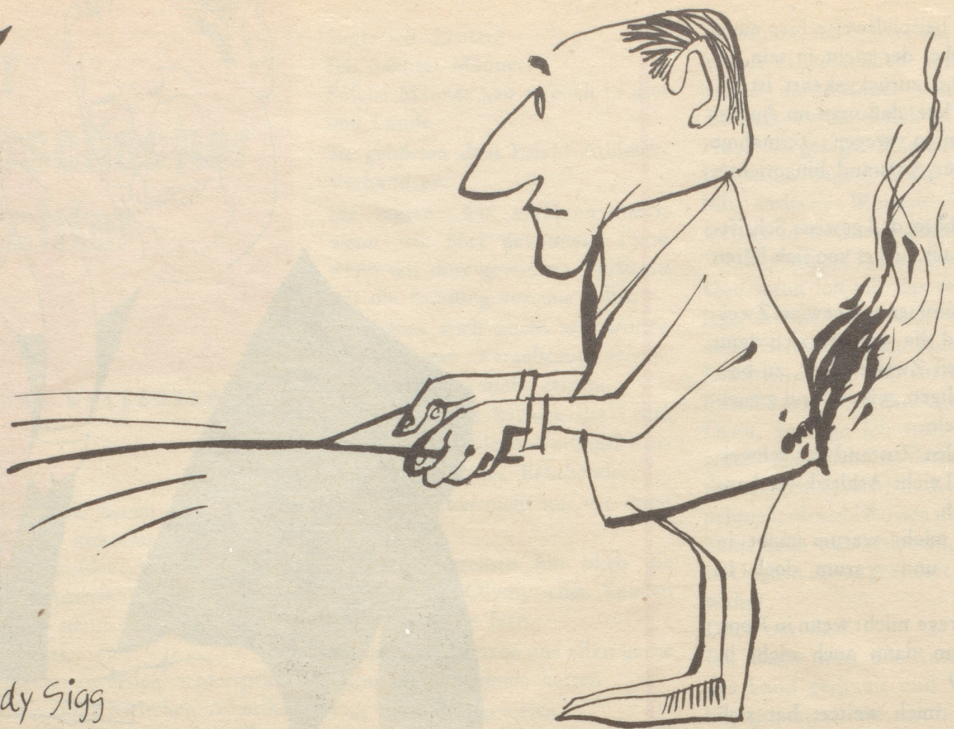
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fredy Sigg



Auf der Suche nach dem Pyromanen

Konsequenztraining

Auch in mehr oder weniger politischen Gefilden, wie wäre es anders zu erwarten, wird hin und wieder Konsequenz trainiert. Während man zum Beispiel in den «kapitalistischen Ausbeuterländern» danach trachtet, die verschiedenen Klassen in den öffentlichen Verkehrsmitteln zu reduzieren, während Ozeandampfer vom Stapel laufen, die nur noch eine einzige Touristenklasse besitzen, wartet die «Baltica», das neueste Passagierschiff unter sowjetischer Flagge, gleich mit fünf verschiedenen Klassen auf ... Boris

«Dräck macht feiß, wärs nid weiß!»

Als vor vielen Jahren ein alter Berner Bauer ins Spital gebracht wurde, war sein größter Kummer, daß er nun gebadet werden sollte. Das hatte er doch sein Lebtag nie getan! – Seither ist viel anders geworden; Badezimmer sind auch in Bauernhäusern manchenorts zur Selbstverständlichkeit geworden. Daneben trifft man aber immer noch Leute, denen Hygiene ein völlig fremd Wort geblieben

ist. Sie sind jener glücklicherweise eher harmlosen Krankheit verfallen, die ein Emmentaler Arzt bei Schüleruntersuchungen als «schwarze Gliedersucht» bezeichnete.

Jeden Abend wusch sich Köbi in der Küche, währenddem seine Mutter meistens in der Stube saß. Wenn diese dann durch zwei halboffene Türen hindurch dem Geplätscher und Geträller lange genug zugehört hatte, rief sie jeweils in die Küche hinaus: «Am Hals hesch de no Dräck!»

Zwei Buben auf der Straße:
«I wott itz o chly vo däm Chätschgummi!»
«Nenei, dä han i gfunge!»

Zwei alte Leutchen waren zu Bekannten ins Oberland eingeladen. Sie freuten sich und trafen eifrig Reisevorbereitungen. Da erhielt am Morgen des verabredeten Tages der Posthalter im Dorf die telefonische Meldung es sei den Gastgebern nicht möglich, den Be-

such heute zu empfangen; er möchte dies doch bitte den Leuten mitteilen. – Der Posthalter traf die beiden Alten barfuß beim Brunnen an. Als sie die Absage erfuhren, meinte der Mann enttäuscht: «U itz hei mir scho d Füeß gwäsche!»

Im Dorfe wurde ein Film über die Sauberhaltung der Milch gedreht. Der Stall, der als Studio diente, wurde neu geweißelt, die Kühe fast wie im Schönheitssalon behandelt; das Milchgeschirr konnte kaum sauber genug sein, und dem melkenden Hauptdarsteller wurden die Finger manikürt wie nie zuvor. Einige Tage darauf besuchte ich den «Filmelker». Als er mir die Hand gab, entschuldigte er sich: «I ha de dräckig Finger; i chume drum grad vom Mälche!» -ti

Verplappert

«Fritzli, werum chunnst du erscht jetzt? Häsch du mi dä nüd ghört rüefe?»
«Nei, Muetter, ich ha di erscht ghört, wo d das dritti Mal grüeft häsch.» Harro

Aus dem Sportkalender 1959

4. November



Vorschlag für neuen Sport

Rauchen Sie weniger, doch rauchen Sie nur das Beste, rauchen Sie Corona E₃ Moderna, den leichten und aromatischen Stumpen. 5 Stück Fr. 1.60

CORONA E₃ MODERNA
der Stumpen für Kenner




Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 28.— bis 32.—.

Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel